

Die Baumaßnahme zur Errichtung eines behindertengerechten Bahnsteiges an der Haltestelle „Am Grünen Feld“ (Nordfahrbahn) wurde vor ein paar Monaten abgeschlossen. Laut einer aktuellen Ankündigung der F & H Bauleitungs- und Verkehrsplanungs GmbH ist nun eine erneute Baumaßnahme geplant, die einen weiteren behindertengerechten Bahnsteigzugang zum Ziel hat. Dadurch kommt es wiederum zu Beeinträchtigungen der Anlieger und des fließenden Verkehrs. Deshalb fragen wir:

1. **Welcher Grund besteht für die erneute Baumaßnahme?**
2. **Warum wurde dieser weitere Haltestellenzugang nicht schon im Zuge der erst kürzlich abgeschlossenen Gesamtbaumaßnahme eingerichtet?**
3. **Welche Kosten verursacht die erneute Baumaßnahme und wer ist der Finanzierungsträger?**
4. **Welche Verantwortlichkeiten ergeben sich aus der zusätzlichen Baumaßnahme?**

Antwort der Verwaltung:

Entsprechend den Beschlüssen zum Nahverkehrsplan versucht die HAVAG schrittweise die Haltestellen im Stadtgebiet behindertengerecht auszubauen.

Für die Haltestelle „Am Grünen Feld“ wurde dazu im Auftrag der HAVAG eine Planung erarbeitet und im Jahr 2004 mit der Realisierung begonnen (nördlicher Bahnsteig), die in diesem Jahr fortgesetzt werden soll (südlicher Bahnsteig).

In den ersten Planungsphasen wurde von einer beidseitigen „fußläufigen“ Anbindung der Bahnsteige ausgegangen.

Da jedoch der finanzielle Rahmen der Baumaßnahme im Jahr 2004 sehr eng war und die Stadt gehalten ist, Einsparungen zu erzielen, nahm man an, mit nur einer Zuwegung auszukommen. Durch Hinweise und Forderung von Bürgern und Erörterung der Thematik vor Ort haben sich Stadt und HAVAG entschlossen, auch die 2. Anbindung zu realisieren und mit Mitteln aus dem Jahr 2005 zu finanzieren.

Das Ergebnis dieser 2. Anbindung ergibt sich aus der Lage der Quell- und Zielgebiete der Fahrgäste (Nordseite Landeszentralbank, Einkaufsmarkt und Südseite nun wieder sanierter und vermieteter Wohnungsbestand).

Auf der Grundlage der Kostenberechnung belaufen sich die Kosten für die zusätzliche östliche Fußgängerquerung voraussichtlich auf ca. 20 T€. Davon sind ca. 4 T€ der nachträglichen Realisierung der Querung anzulasten (Verkehrsumleitung Anpassungsarbeiten, Versetzen des Werbeträgers der DSM).

Die Kosten werden von der HAVAG in Kombination mit Fördermitteln getragen.

gez. Dr. Thomas Pohlack
Beigeordneter

Wortprotokoll:

Herr **Godenrath**, CDU-Fraktion, erklärte, mit der Antwort sei seine Fraktion nicht zufrieden. Er schläge vor, über die Thematik zeitnah ein Gespräch mit Herrn Dr. Pohlack zu führen.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.